

Wienerisches DIARIUM,

Enthaltend alles dasjenige / was von Tag zu Tag so wohl in dieser Residenz-Stadt Wien Denkwürdiges und Neues sich zugetragen; Als auch / was dergleichen nachrichtlich allda eingeloffen. Sambt einem Anhang jedermahliger Verzeichnus; Erstlich aller an allhiefigem Hof befindlichen hohen Standts Personen/ Geburth und Vermählung; Zwentens/ der täglich per Posta: allhier Ankommenden und Weggehenden; Und drittens aller Personen/ so in, und vor der Stadt gestorben.

Mit Ihrer Kömlich: Kayserslichen Majestät allergnädigstem Privilegio.
Zu finden im Rothem Vgel.

Wien vom 29. Nov. bis 2. December/ 1794.

Samstag den 29. Novemb. Nachdem Ihre Kömliche Kaysersl. Majest. ohnlängst (Titl.) Herz Sebastian des H. R. Reichs Grafen von Künigl / ic. Dero Cammerern/ Lands: Hauptmann an der Etsch und der gefürsteten Graffschaft Tyrol Burggrafen/ zu Dero geheimben Rath als lergnädigst ernennet; Als hat auch derselbe wegen dieser hohen Charge. Heute den gewöhnlichen Eyd der Treu abgelegt / und von derselben Besitz genommen.

Eodem wurde ein Officier nach Ober: Desterreich von hier abgeschickt / umb daselbst wegen Verpflegung und Marsch der auß dem Reich angelangten Kaysersl. Regimente / ein und anders Nöthiges vorzukehren.

So ist auch der Kaysersl. General-Adjutant Herz Graf von Endenfarth / so neulich von Ihrer Kömisl. Majest. auß dem Lager vor Landau. außhero geschickt: von hier wieder dorthin abgefertiget worden.

Dito wurde abermahlen von allhiefigem Hof ein Courier zu Ihrer Durchleucht dem Prinzen Eugenio von Savoyen / und ein anderer nach Ansprugg abgeschickt; nicht weniger der jüngst angekommene von dem hiesigen Venezianischen Postschaffter nach der Durchl. Republic von Venedig wieder abgefertiget.

Sonntag den 30. Novemb. Nachdem nun Heute der dieses Jahr mit großem Ruhm gewesene Herz Rector Magnificus (Titl.) Herz Johann Jacob Greshing / der Kömisl. Kaysersl. Majest. Nider: Desterreichischer Regimente Rath, sein Rectorat, wie gewöhnlich / resignirt; Als wurde so gleich von der allhiefigen vhralten und weitberühmten Univerſität ein anderer an dessen Stellnemlich (Titl.) Herz Martin Anton von Drahm / Phil. & Medic. Dr. nec non Praxeos Medicinæ Professor primarius und ehedessen gewesener Senior, einbeleglich erwählet.

Montag den 1. December. Heutt langte Ihre Hochfürstl. Durchl. Prinz Max von Hannover Ihrer Kayserl. Majest. General- Wachtmeister auß dem Lager vor Landau dahier an / und brachte dem Kayserl. Hof von Ihrer Majest. dem Römischen König die erfreuliche Nachricht ; wie nemlich den 23. November/ als höchst befagte Königl. Majest. mit der sambtlichen hohen Generalität in Berathschlagung gewesen / und die Ordre ertheilet was noch weiters vorgenommen werden solte / vom Feind auff der Contregarde der weisse Fahu außgesteckt / und darauff beyder seiths Geyseln außgewechselt/ mithin der Belagerung ein End/ und der Capitulation ein Anfang gemacht worden.

Dito langte der Kayserl. Herz General Cusani von Litz dahier an / welcher Sich etliche Tag allhier auffhalten / und so dann mit seinem Regiment / welches benebens dem Fürst - Darmstädtischen zukünftigen Freytag auß Ober - Oesterreich anlangen und sich vor Ihre Kayserl. Majest. präsentiren solle / ferner in Ungarn / allda gegen die Rebellen zu dienen / begeben wird.

Eodem brachte ein Courir von Landau verschiedene Brieff vor den Kayserl. Hof und hiebengehende Continuation Diarii mithin den Schluß von dieser höchst wichtigen Belagerung ; Von dannen man vernommen / daß nachdem der Französische Commandant in Landau seine Geiseln herauß : Ihre Majestät der Römif. König den Hn. Obrist-Lieutenant von Copenhagen/ Hn. Obrist-Wachtmeister von Neustein und noch einen Hauptmann hinein geschickt hätten/ und wäre der Accord, wie solchen vor einem Jahr der Hr. General Friesen erhalten / geschlossen und den 24. ten Novemb. in dem Teutschen Thor von dem Herrn Obristen von Tollet mit 1000. M. Posto gefaßt worden.

Dienstag den 29. December. Heut als andern Vorabend des grossen Indianer Aposteln St. Francisci Xaveri / hatte sich in der Kirchen des Kayserl. und Academischen Collegij die Philosphische Facultät der allhiefigen Universität eingefunden / und allda der gewöhnlichen Andacht / sambt einer Oration, welche des (Titl.) Herrn Frank Antoni Edlen Herrn von Guarient und Raal auß Weickerstorff und Bosten-Röhr / Herrn der Herrschaffen Raabs / der Röm. Kayserl. Majestät Hof-Rath und geheimben Referendarij Herr Sohn / Christoph Leopold x. Logices Auditor, mit größtem Ruhm aller Anwesenden gehalten / bengewohnt.

Eodem vernahme man von der March daß nunmehr dieser Fluß von den Rebellen ganz gesäubert / und Trenschin von der Rebellischen Bloquada wieder bestrepet worden. Der Kayserl. commandirende General-Feld-Marschall Herz Graf von Heister befinde sich mit der Cavallerie anzeß bey groß Schützen und Schoßberg / dessen Infanterie aber disseits der Donau in der Wiffelburger Gespanschaft / und weilten Ordre kommen daß man die Brücke Bereitschaft halten solle ; Als glaubte man daß sie bald darüber gehen werz

werde. Hingegen stehe der Rakoczy bey Karkoz und Bucfan nächst an der Ungarischen Leopold-Stadt / der Berezeny aber zu Madasch ohnweit Tyrnau / wo aber der Ozkay, so jüngstens als er von der March verjagt und etlich 100. von den seinigen niedergemacht / auch dabey 4. Dörffer abgebränd worden / hinkommen / könne man noch nicht wissen / doch seye gewiß daß ihme sein Pferd unter dem Leibe erschossen und er ein starcke Blessur bekommen / auch in Gefahr gewesen gefangen zu werden.

Auß Pohlen vom 24. Novemb. wurde geschrieben / daß zwar / wie jüngst gemeldet / die Königl. Schwedische Cavallerie Ordre bekommen auffzubrechen ; allein es wären nur 5. Regimente gewesen / wovon 2. mit denen umb Frausadt und Lissa gefangenen Sachsen / Moscovitern und Cossacken / nacher Cösten : die 3. andere Regimente aber weiters einwärts in Pohlen den Marsch in aller Still fortgesetzt ; ob es nun auff die Succurrirung der Infanterie, oder auff die projectirte Postirungs-Linien / welche von der Märckischen Gränze bis in Preussen an die Weichsel / von dar aber bis nacher Cractau gezogen werden sollen / angesehen seye / könne man nicht wissen / weil alles bey ihnen gar geheim gehalten werde ; doch aber sich vernehmen lassen / daß man mit ehestem wieder was neues hören werde. Indessen seye der Groß-Pohlische Adel auff den 2. Decemb. nacher Cösten bey Betrohung Brand und Schwerdt beruffen worden / welcher auch / als gezwungen / diesem nachkommen müste.

Von dem Kayserl. Corpo bey Goglione lieffe vom 21. November die Nachricht ein / daß sich dasselbe noch allda befinde / und so lang verbleiben solle / bis der völlige Succurs daselbst angelant seyn werde ; Indessen thäte der Marchese Davia mit Parthey gehen dem Feind / welcher zu Monte Chiaro und Calcinato seine Truppen verlegt und den ersten Orth fortificiren laßet / noch immer grossen Schaden zufügen ; wie er dann kürzlich abermahlen zwey feindliche Partheyen geschlagen / einen Franckösis. Ritmeister / einen Hauptmann und 70 Gemeine gefänglich sambt einer grossen Beuth im Lager eingebracht / doch seye er auch in die Achsel blessirt / und etliche Gemeine von den Seinigen getödtet worden.

Auß Mayland vom 19. November wurde gemeldet / daß die Belagerung Verua mit grossen Eyffer fortgehe ; Mr. Vendôme hätte 100. Scudi für jedes Stück auff die Urböhe delle Cassinete zu bringen versprochen / wovon je kund der Orth beschossen würde / und ohngeachtet des grossen Widerstands die Eroberung bald zu hoffen wäre. Ihre Königl. Hohheit / der Herzog von Savoyen hätte sich von Crescentino nacher Civasco und Moncalier gezogen / vielleicht gegen Colina den Weeg nach Turin zu bedecken / weiln auß dem vorigen Lager zu weichen Ihn die hoch-angelloffene Wässer dez Fluß Dora gezwungen. Jüngstens hätte man einen gewissen Cavallier Phi-

lippo Maria Visconti von Navarra unter Convoy 40. Pferden nacher Mährland in Verhaft geführet / welcher / wie der Ruff gehet / mit dem Herzogen von Savoyen Verständnuß solle gepflogen haben / und mit Hülff seiner Land-Compagnien dem Herzogen eine Port von besagtem Navarra einraumen wollen; weilen auch andere 2. Personen / so die Brieff hin und her bringen sollen / eingeholet worden / werde hiervon nächstens was mehrers zu hören seyn. Den 18. dito wäre der Fürst Vaudemont sambt seiner Gemahlin daselbst wieder angelanget; und würde gemeldet / daß der Herzog von Mantua, und Dessen Gespons / sambt Dero Frau Mutter zu Casale in Montferat zu allgemeiner Freud der Inwohner eingezogen seye.

Von Wendig von 22. November / vernahme man das von dar Fürzlich Mr. Diudo Zahlmeister der Durchleuchtigsten Republicque nach Padua / von dar durch Verona nach Brescia zum Herrn General Molino gereiset. Von beeden Armeen wolte verlauthen / daß die Deutsche in einer Linea in viel Dorffschafften dort herum sich außgetheilet / und redete man das selbe ihre anmarschirende Saccus-Truppen / andere aber die Eroberung Landau erwartthen wolten. Auch kündten die Frangosen noch in vorigen Posten und suchten / umb denen Deutschen möglichste Diversion zu machen / noch mehr andere Posten zu besetzen / beeder seiths noch länger im Feld zu stehen / und einander genau zudeobachten. So wolte auch auß Tyrol verlauthen / daß 6000. Mann alldort im Anzug wären / zu dero Unterhalt man bey Trient viel Backöfen gebauet haben solle. Mit denen Pohnischen Provinzien / Neuschen / Volhinien / und Podolien insonderheit / dann auch völligem Königreich Pohlen seyen wegen verdacht der Contagion die Comerzien mit dasiger Republic außs aller schärfste verboten.

Auß Madrid vom 29. October / wolle die Nachricht von Ciudad Rodrigo einkommen / daß die Allirte Portugesische Armée in das innerste der Provinzen selbes Reichs von Seiten d'Alfarates sich zuruck ziehend / in 3. Theil / als Abbrandes, nach Almeyda, und endlich die Engels und Holländer nach Opporto vertheillet worden wäre. Das andere Corpo derselben / so sich gegen Valence und Alcantara sehē lassen / hätte die Sorg einiges Einfahls verursacht. Der Herzog von Berwick solle / umb selbige Inwohner zu encouragiren und das Land zu bedecken / einige Truppen unter dem Marquis di Béo, dahin abgesendet haben. Die Frangöf. Squadra unter dem Pointi wäre in Cadix geandert / worvon 13. Schiff nach denen Puntalen geführet worden / umb allda wegen erlittenen Schadens außgebessert zu werden; in disen Hafen / solten viel Fahr-Zeug sich versambeln mit guter Ladung unter Convoy bemelten Pointi nach America zu segeln. Sonsten solle der Duc d'Anjou sehr empfinden haben / daß die Catalonier unter diesem und jenen Prætext die begehrte Beysteuer zu Bestreitung der jetzigen Kriegs-Kosten / ihm abgeschlagen hat

haben / wie auch daß ein Courir von dem Pointi die Zeitung gebracht / daß 5: Spanische Galeren Ursach wären / daß Gibraltar nicht gänglich belagert worden / weiln Sie von Cadix und andern Orthen die noch abgängige und von dem Villadarias begehrte Mannschafft / gehabter Ordre nach / dahin zu führen sich geweigert.

Auß Lissabon vom 24. Octob. wurde geschrieben / daß allda abermahlen ein Englisches Kriegs-Schiff 2. Avis-Jagten von Cadix nach America seeglend auffgebracht habe; in welchen man ein grosses Paquet Brieff gefunden / davon die meiste die vorhabende Absendung der Gallionen mit Französischer Convoy betroffen / und umb diese arme Leuth auch zu verblenden / mithin alle Forcht und Schrecken zu benehmen / hätte man den Brieffen beigefüget die dieses Jahr von Frankreich gemachte Progressen / wie nemlich die Engel- und Holländische Flotta bey Mallaga gänglich geschlagen; und weiln der Chur-Fürst in Bayrn mit Hülff der Französischen Truppen gegen den Römischen Kayser und das Reich die Campagne mit vielen Victorien in Teutschland geendet; Als hätte Ihn der König in Frankreich auch nach den Niederlanden beordert / umb daselbsten gleichfalls gegen die Holländer sein Glück zu probiren / und allda nicht weniger als in Teutschland zu victorisiren. Auß den 2. Spanischen Schiffen aber / welche die Portugesen bekommen / hätte man 8. Millionen in Geld und 20000. Häute sambt vielen Gold-Staub und andern kostbaren Waaren erbeuthet. Sonsten hätte auch der Graf von St. Vincent in Castilien / nebst der schönen Stadt St. Vincent / so in 600. Häusern bestehet / und anderthalb Meil von Alcantara gelegen / 4. andere Städtlein unter Ihrer Majest. Königs Carl Barmhertzigkeit gebracht / und Ihn daselbst vor ihren rechtmässigen König aufruffen lassen / und weiln nun die Campagne beschloffen; als werden beyde Könige ehstens zu Lissabon / allwo der Engl- und Holländische Succurs auch ankommen / wieder erwartet.

Auß London vom 14. November. Wurde geschrieben / daß der Herzog von Ormond Vice-König von Irland jüngsten dahin abgereyst / und der Ritter-Rock nach seinen Land-Gut in Kenth abgegangen; der Gräfin von Tirconel aber sey auß Königl. Befehl angesagt worden / daß Königreich zu raumen. Über die der Königin von dem Parlament zu B. streitung der Kriegs-Unkosten vors künftige Jahr verwilligte 360. Tonnen-Golds / würde man auch noch eine Million Pfund Sterling zu den neuen Werbungen vermittels einer Lotterie und einer kleinen Aufschlag auff Eff-Waaren erheben / umb ja Mittel genug beyhanden zu haben eine starke Armée so wohl zu Wasser als Land zusammen zu bringen. So ist auch schon Befehl ertheilt worden eine Escadre Kriegs-Schiff nach West-Indien abseeglen zu lassen / umb entweder auff die von dorten zu Cadix erwartende / oder von danner dahin wellende Schiffe unter der Französischen Convoy des Sr. Pointi zu passen und hinweg zu nehmen.

Auß dem Haag vom 21. November erhielt man die Nachricht / daß auß der Maas auß Engelland eine große Flotta von Rauffmanns-Schiffen / unter einer Convoy von 4. Kriegs-Schiffen / und verschiedenen Jagten / welche den Milord Duc de Marlborug, und den gefangenen Tallard nach Londen führen sollen / angelangt. So wäre auch im Haag / allwo die Herren Staaten von Holl- und West-Friesland / sich wieder versammelt / ein Capitaine von dem Herrn General Hompesch von Trier mit gewissen und wichtigen Geschäften ankommen / welcher nicht allein alle an der Mosel gemachte Progressen confirmirt / sondern auch erzehlet / daß die Hohe Allirte die Contribution schon biß an Metz / Toul / und Verdun außgeschrieben; und solle das Holländische Lager unter dem Herrn Feld-Marschallen von ObergKirchen noch bey Loeu sich befinden / die Franzosen aber seyen in die Quartier gegangen.

Auß der Schweiz vom 20. November wurde unter anderen gemeldet / daß jüngstens zu Marli ein Courier von dem Französichen Gesandten auß der Türckey mit wichtigen Geschäften / die Ungarische Rebellion betreffend / angelangt seye / welches dem Hof wieder neue Mühe und Sorgen verursacht / und obschon man daselbst in vorgeben thäte / daß der Krieg in Seveanes zum End seye / und deswegen man auch schon mit denen Königl. Truppen wegen ihres anderwertigen Marche eine Auftheilung gemacht habe / so wolten es doch die wenigste glauben. Auß dem Castel di Trezzo hätten die Franzosen einen Geistliche nach Casal gefänglich gebracht / welchen sie beschuldigen / daß er 50. allda gefangen liegende Piemonteser mit Gewehr versehen / damit sie gedachtes Castel überwältigen / und solches den Allirten in die Hand liefern könnten.

Von dem Mosel-Strohm vom 23. November kame die Nachricht / daß / ohnerachtet die Allirte einen Sturm auß Trarbach gethan / und solcher mit Verlust 100. Todten / wie auch 200. Blesirten ihnen abgeschlagen worden; so wolte man doch die Ubergab schon vor gewiß halten. Von Trier / allwo die Garnison bißhero sehr glücklich gewesen / seye wieder ein Detachement in das Lützenburgische außgegangen / umb Contribution biß an Metz / und anderen Orten abzuholen.

Von Berlin vom 1. November wurde gedacht / daß Ihre Majest. der König in Preussen ehstens nach Colberg Sich erheben werde / umb Ihre Truppen allda zu mustern / und wäre die Rede / das künfftige Frühe-Jahr / wofern der Friede in Pohlen nicht folgen würde / ein starkes Corpo von Ihren Truppen in Prussen stehen werde.

Von Magdeburg vom 22. Novemb. vernahme man / daß der Englische Millord Duc de Marlborug den 21. ten dito unter Lösung der Stucken dasige Stadt nach dem Königl. Preussischen Hof durchgereiset seye.

Von

Von Hannover vom 22. November wurde gemeldet / daß jüngstens Ihrer Majestät der Königin in Preussen Frau Mutter / die verwittibte Churfürstin von Berlin mit Ihrem Gefolg allda glücklich angelanget / wie auch daß die Prinzessin von Anspach wieder nacher Anspach abgereiset seye.

Auß Franckfurt am Mäyn vom 24. November wird geschrieben / daß verwichener Tagen in derselben Gegend 7. Juden mit 60. Pferden / so sie wider das neulich publicirte Kayslerliche Verbott denen Frankosen heimlich zuführen wollen / erdappet worden / welchen man auch einen kurzen Proceß gemacht / und alle auffgehendt / die Pferd aber confiscirt hat.

Von hohen Geburten.

Sambstag den 29. November. Brachte des (Titl.) Herrn Johann Rudolph Herrn von Pröfing / Frey-Herrn zum Stain und Sonnegg / Herrn der Herrschaft Weßdorf / Ober-Hollabrun und Prosen ic. Frau Gemahlin (Titl.) Frau Wilhelmina Sophia gebörne Gräfin von Limburg / einen jungen Sohn glücklich zur Welt / welcher noch selben Tag getauft / und ihm die Nahmen Johann Fridrich Wilhelm gegeben worden; dessen Hohe Pauthen waren (Titl.) Herr Ludwig Wilhelm Graf von Solms / Kayslerlicher Cammer-Präsident zu Weßlar. (Titl.) Herr Johann Wilhelm Graf von Wurmbrand / Kayslerl. Reichs-Hof-Rath. (Titl.) Herr Erdman Graf von Rödter. (Titl.) Herr Christoph Johann Frey-Herr von Stain / Kayslerl. Reichs-Hof-Rath. (Titl.) Herr Christoph Heinrich Hochman von Hohenau / der Reichs-Stadt und Republic Nürnberg / dertmaliger Gesandter. (Titl.) Frau Gräfin Juliana Dorothea Gräfin von Wurmbrand / und (Titl.) Frau Gräfin von Volckra.

Von hohen Todts-Fall.

Sambstag den 29. November. Starb in der Nacht an den Rinds-Blattern in dem 44. Jahr des Alters (Titl.) Herrn Leopold Joseph des Heil. Röm. Reichs Grafen von Lamberg auß Ortenegg / und Ortenstein / Herrn der Herrschaft und Stadt Drossendorf / Weßhoffen / Theya / Rosenberg / Geimbach / Lusch / Liechtenfels und Kottingsbrun: Der Röm. Kayslerl. Majestät Cammern / würcklich-geheimben Raths / Ritter des guldnen Fluß / und dertmaligen Kayslerl. Pottschaftern bey dem Päbstlichen Stuhl zu Rom ic. Frau Gemahlin / Titl. Frau Catharina Eleonora gebörne Gräfin von Springenstein ic. Zu höchsten Leyb-Weesen Dero einzigen Erben / (Titl.) Herrn Carl Grafen von Lamberg ic. Ihrer Majestät des Röm. und Ungarischen Königs Cammerer ic.

Ankunft deren hohen und niedrigen Stands Personen.

Nothen-Thurn den 29. November. Herr Heuer / Sendorich kombt gestern spath auß der Gabluncka / logirt im Selbischen Hauß.

Herr Ortman Officier, vom Prinzen von Hannover / kombt gestern Spat von Landau / logirt im Langwaillischen Hauß.

Cärnter-Thor den 30. dito Herr Graf Franz Carl von Hoios / kombt von seinem Gut / logirt in seinem Hauß.

Hr. Baron Seidlitz kombt von Praditsch / gehet gleich zu dem Herrn Grafen von Rappach.

Nothen-Thurn den 1. December. Ihre Durchl. Prinz Hannover / kombt von Landau / ist gleich nach Hoff gangen.

Herr

Herz General Cusani, kombt von Lins / logirt in Wisendischen Haus.
Ein Kayserl. Currier / kombt von Landau / logirt auff der Post.
Cärntner-Thor z. Decemb. Ihre Durchl. Prinz Friedrich von Hessen Darmstadt / kombt
von seinem Gut / logirt in der Wallerstrassen.

Ubreiß deren hoch und niedrigen Standts = Personen.

Den 29. November.

Frau Gräfin von Kollobrach / nach Prag. Herr Graf von Engelforth / nach Landau.
Herr Baron Hager / nach Lins. Herr Hauptmann Scholz / nach Brün.
Herr Lepin / nach Landau. Hr. Graf Sigmund von Lamberg's Officier, nach Grätz.
Landschafft's Trompetet / nach Lins.

Den 30. Dito.

Venetianis. Vottschaffters Courir, nach Venedig. Herr Graf Kehri / nach Dedenburg.
Herzog von Hollstein nach Hamburg. Herr Thomas Oberleuthner / nach Innsprugg.
Herr Baron Seiblich / nach Nabisch. Herr Hollenberg / Courir, zum Prinz Eugen?
Herr von Snoriza / nach Prag. Jud Moses Drach nach Grätz.

Den 1. December.

Herr Antoni. Rinaldi / nach Venedig. Herr Baron von Teuffenbach nach Grätz.
Jud Lazarus Hirsch nach Brünnt.

Den 2. dito.

Hr. Hauptman Wenzl von Valereka, nach Prag. Herr Baron Balerini, nach Lins.
Baron Hartig'schen Bedienter / nach Trebis. Herr Max Fritz / nach Olmüg.

Liste der Verstorbenen in und vor der Stadt.

Den 29. November / 1704. starb

Dem Lorenz Gimpel / Burgerl. Schlüsselwart her auff der Münch-Wasser sein Weib Veronica alt 49. Jahr.

Catharina Nowarekin / ein Wittib im Huetterischen Haus auff der Wieden / alt 60. Jahr.

Maria Grienerin / ein ledig Mensch, im Raschischen Haus in der Leopold Stadt / alt 50. Jahr.

Ein unbekandter armer Jung / bey den Koltränken auff der Wieden alt 11. Jahr.

Den 30. Dito.

Gottlieb Dosa ein Wasserbrenner, Jung / im Hasen-Haus / alt 18. Jahr.

Den 1. December.

Herr Leonhard Kuel von Lang / des innern Stadt-Raths im Gaminger Hof / alt 62. Jahr.

Maria Willin / Burgerl. Wittib / bey dem weissen Lambl in der Kossau / alt 64. Jahr.

Dem Hans Gerhard Burgerl. Kaplmacher im Möschlichen Haus in der Leopold Stadt / sein Kind Anton / alt 6. und ein halb Jahr.

Dem Johann Dietrich / einem Laquey / im Wapfergerischen Haus in der Währinger Gassen sein Kind Theodor / alt 3. Jahr.

Dem Georg Bellinger / einem Wescher / im Wälischen Haus in der Alster Gassen / sein Kind Maria / alt 1. Jahr.

Dem Thomas Mehrauß / einem Tagwerker / im Königl. Flügel-Hoff an der Wienn / sein Kind Helena / alt 2. Jahr.

Den 2. December.

Felix Fitzsch / ein Student ins Godtsfrid Kauer Haus auff der Laimbgruben / alt 22. Jahr.

CONTINUATIO DIARII

Auß

Dem Kaiserlichen Feld-Lager

vor Landau.

Vom 18. bis 24. November / 1704

Den 18. November hat man sich auff dem halben Mond auff dem Terre-Plain logirt / und durch eine Mannschafft einen Versuch auff das noch darinnen befindliche Retrenchement thun lassen / worauff der Feind zwar 2. Fougades springen lassen / dardurch aber uns wenig Schaden zugesüget; In denen Gallerien auff beyde Contregar-des ist stark gearbeitet / und die auff der Rechten an der Breche angehenckt / auch die Miniers attachirt und darbey 35. Mann / worunter ein Brandenburgischer Capitaine, getödtet / dann 148. Mann / worunter ein Chur-Pfälzischer Grenadier-Hauptmann / ein Preussischer Capitaine, der Adjutant von Effen / ein Preussif. Lieutenant ein Pfälzischer Grenadier-Lieutenant, ein Crantz-Baadischer Lieutenant und ein Kunstabler bleibret worden.

Den 19. dito hat man an Verbesserung und Erhöhung der Gallerien gearbeitet / auch auff dem Logement in dem halben Mond eine Batterie von 3. Stücken / umb darmit das Retrenchement in der Gorge überhauffen zu werffen / angelegt worden / worbey wir 17. Tode / worunter Herr Obrist-Lieutenant Weyer von Vibra / ein Lieutenant von Boutelar, und ein Artiglerie Lieutenant, bleibret aber seynd worden / 112. Mann / unter welchen ein Capitin von Rehbinde / ein Pfälzischer Artiglerie Lieutenant und ein Kunstabler.

Den 20. dito. Verwichene Nacht ist die Arbeit an unsern Minen und Gallerien mit größt. in Enffer fortgesetzt / und darbey 8. Mann / worunter ein Minirer und Büchsenmeister Todt geschossen / so davon 85. bleibret worden / worunter ein Minirer und 1. Büchsenmeister.

Den 21. dito. Nachdeme Jhro Römif. Königl. Majestät gestern Nachmittag unter Begleitung des Herrn General-Lieutenant Hoch-Fürstl. Durchl. die Approchen bis an die letztere Parallele visitiret / haben sie die Continuation der Arbeit an denen Minen und Gallerien schleunig zu pouffiren anbefohlen / und als selbige gefunden / daß die Breche an der Contregarde zur Rechten samdt der Gallerie in einem solchen Stand / daß man dar auff Posto sassen könnte / haben Sie den Herrn General-Feld-Zeugmeister Graf von Freies diesen Posto zu nehmen / die allergnädigste Ordre ertheilet / welches auch nachdeme vorher alles nöthige darzu veranstaltet worden / die verwichene Nacht darauff erfolgt / gestaltes die hierzu Commandirte Grenadiers die Breche glücklich überstiegen / und die feindl. Wacht herauß gejagt / einfolglich sich in das auff der Contregarde befindliche Retrenchement zu retiriren obligirt / worauff der Posto auff der Linken Face durch unsere Ingenieurs und Arbeiter gefasset. Als nun die Arbeit ein paar Stund continuirt wurde / und der Feind durch seine Granaden uns vergebens zu delogirē suchte / massen er jederzeit vigoureuement zuruck getrieben worden / und über dieses des Feinds Pulver- und Granaden-Magazin auff der Contregarde durch unsere Granadiers in Brand kommen / hat selbiger außserhalb unserem Logement eine Mine springen lassen / wodurch unser vormals gefasseter Posto solcher gewalt erwehret worden / daß wir nunmehr von dem halben Theil der Contregarde zur Rechten

Rechten Meister seynd. Die Gallerie auff der Preussischen Seiten ist gleichfalls in schönem guten Stand kommen / gestalteten auch auff dieser Seiten der Mineur attachirt worden; auff dem halben Mond haben unsere Mineurs 2. Brand-Röhren zu 2. Minen gefunden / welche uns noch grossen Schaden hätten zufügen können: An Todten haben wir 85. Mann / worunter der Schützische Ingenieur Lieutenant Seipp: an Blessirten aber 227. Mann / unter welchen der Capitaine Jungheim von Sachsen-Meyningen / 2. Grenadiers- Hauptleuth / der Capitaine Villers, von Bentheim / ein Lieut. von Aubach / ein Lieut. von Thüngen / ein Grenadiers-Lieut. von Käpf. Württemberg. / ein Lieut. von Vibra / ein Lieut. von Boutlar, und ein Feuerwerker. Gestern vormittag / als der Herr General Feldzeugmeister Graf [redacted] von Fürstenberg in seiner Chaise zur Attaque fahren wollen / ist Selbiger von einer feindlichen Falconet- Kugel tod- geschossen worden. Allerhöchst Ihro Königl. Majestät haben unsere auff dem halben Mond der Contregarde, und an denen Gallerien arbeitende und stürmende Soldaten mit ein Hundert Duzenten allergnädigst beschenken lassen.

Den 22. dito. Verwichene Nacht ist das Logement von der Contregarde zur Rechten erlangert / und in völlige Perfection gebracht / auch durch unsere Mineurs eine Haupt-Mine unter der Contregarde entdeckt / und 800 Pfund Pulver darauf gehoben worden. An der Contregarde zur Linken hat der Mineur die Mauer durchbrochen / und heut vormittag eine Haupt-Mine von 4. Kammern / worinnen 54. Centner Pulver gelegen / entdeckt / und als man eben mit Herausnehmung des Pulvers begriffen ware / haben die Belagerte solche Mine springen lassen / welche die ganze Mauer von der Contregarde in den Graben / und etliche 100. Fuder Stein und Sand über unsere Approchen geworffen / worvon viele von unseren Leuthen gequetschet und tod geschossen worden / unter denen Blessirten ist ein Lieut. von Bettendorff / ein Lieut. von Bentheim / und ein Käyserl. Büchsenmeister. Das Commando ware an dem Herrn General von Vibra / von Heydon / und Bettendorff.

Den 23. dito / Nachdem gestern die Feindl. gesprungene Mine einen unglaublichen Effect gethan / und uns zum Vortheil die Breche hauptsächlich facilitirt / als haben Ihre Königl. Majestät die Allergnädigste Ordre ertheilet / auff dieser Contregarde zur Linken / gleich wie auff der zur Rechten beschehen / Posto zu fassen / welches dann auch die abgewichene Nacht durch die Preussische Soldatesca glücklich exequirt / und wir also von beeden Brächen beeder Contregarde Meister worden / auff der zur Rechten hat man das Logement erlangert / der gestalten / daß wir einen vom Feind darauffgemachten Abschmitt in den Rücken bekommen / und selben hinauß getrieben; Heut mit anbrechendem Tag hat der Feind auß seinen noch übrigen Stücken und Feuer, Mörsern / stärker als sonst ge- feuert / und damit bis 10. Uhr Vormittag continuiret. Als sich nun eben umb diese Zeit Ihre Königl. Majestät und des Herrn General- Lieutenant Durchl. sambt der ganzen hohen Generalität würcklich in den Trenchéen befunden / und die Ordre, was künfftig vorgenommen werden solle / ertheilten / wurde vom Feind auff der Contregarde zur Linken der weisse Fahn außgesteckt / worauff dann beiderseitig Geißeln außgewechselt / mit hin dieser hart, und remarquablen Belagerung / worinnen sich der Feind hartnäckig defendiret / ein Ende gemacht / und zu capituliren angefangen worden. Seithero der gestrigen Ablösung haben wir über 100. Todte und Blessirte. Das Commando hatte der Herr General von Erffa / und Feld-Marschall-Lieutenant von Aubach und Bourcheal.

Den 24. dito. Verwichene Nacht / und heutigen Tag über ist weiter nichts ver- ändertliches passiret / als daß an der Capitulation, welche dem nächsten Diario an- gehandelt werden sollte / gearbeitet worden.